

Kingdom Hearts 3

**Da ich leider nicht genug Pairing einbringen kann... Wird es
eben nur KH3 *drop***

Von Fio-chan

Kapitel 1: KH2 Ending auf Destiny Island

Fünf gleißende Lichtstrahlen. Wie Kometen näherten sie sich. Mit einem lauten Platscher prallten sie auf die Wellen.

Kairi stieß mit dem Kopf aus der Wasseroberfläche hervor. Als sie sich umwandte erkannte sie Goofy, der Micky und Donald auf seinen Schultern trug und unter ihrem Gewicht immer wieder unter tauchte. Neben ihnen paddelte Pluto, der königliche Hund.

Donald prustete und fluchte leise. Micky schlug die Augen nieder. Stumm schwammen an den Strand von Destiny Island.

„Wie sind wir hier her gekommen?“, fragte Kairi und schüttelte ihre Haare. „Weißt du nicht mehr? Naminé hat uns ein Tor geöffnet... Irgendwie müssen wir so hier her gekommen sein.“ Auf einmal drehte sich Kairi um. Wo waren Sora und Riku? Hatten sie es geschafft? „Wo sind Sora und Riku?“, rief Kairi. Auch Donald und Goofy blickten sich um. Micky starrte zu Boden. „König Micky“, begann Goofy, „Ihr wisst, was mit ihnen passiert ist... Na los! Sagt schon.“ „Es ist noch nicht zu Ende. Komm Pluto“, sprach Micky bekümmert und verließ die Gruppe, dicht gefolgt von seinem fröhlich kleffenden Hund.

„Was meint er damit?“ Donald schaute zu Kairi. Ihre Hände zitterten. Meinte er, Xeharnort ist noch immer nicht besiegt?

Goofy legte die Hand auf Kairis Schulter. „Sie werden es schaffen... Mach dir keine Sorgen.“ „Danke... Goofy“, antwortete Kairi leise.

Donald zog an Goofys Ärmel und flüsterte: „Ich glaube wir lassen sie besser allein.“

Kairi rang mit den Tränen. So lange hatte sie gehofft und gebetet, dass Sora wieder kommt. Er hatte es ihr versprochen. Er hatte versprochen, jeden Tag mit ihr zu verbringen.

Langsam sank sie auf die Knie. Sie hielt sich die Hand auf ihren Mund. Ihre Tränen rannen ihre Wangen herunter und tropften in den goldgelben Sand. Das Meer rauschte leise. Alles sah so aus wie früher.

Seit Sora und Riku nicht mehr wieder gekommen sind, hatte sich Kairi geweigert zur Insel zurückzukehren. Nun stand sie hier. Alles sah so aus wie vor einem Jahr.

Kairi vernahm ein leises „Plop“. Als sie aufblickte lag ein blauer, mit weißen Mustern verzierter Ball vor ihr. Es war ein Blitzball, mit dem Wakka und Tidus immer spielten. „Kairi! Hey!“, rief Tidus und rannte winkend auf sie zu. Schnell wischte sie ihr Gesicht

mit dem Handrücken trocken und stand auf. „Hallo“, antwortete sie und setzte ein gekünsteltes Lächeln auf. „Ich dachte du wolltest nicht auf die Insel“, bemerkte Tidus und grinste. „Ja... Ich weiß... ähm... Das ist eine lange Geschichte... Wo sind Selphie und Wakka?“ „Wakka ist da oben und wartet, dass ich den Ball zurückbringe“, zwinkerte Tidus und zeigte mit einem Handwink hinter sich. Tatsächlich stand dort Wakka. „Kairi, ya?“, rief er herunter. „Und Selphie... Die müsste glaube ich drüben an der Lagune sein.“ „Danke, Tidus“, antwortete Kairi und hob den Ball auf, „lass Wakka nicht so lange warten.“ Sie drückte ihm den Ball in die Hand. „Ach der alte Kauz kann ruhig warten“, lachte er und rannte zurück zu Wakka.

Mit hastigen Schritten überquerte sie die Insel. Das Meer an der Lagune glänzte im Sonnenlicht.

Kairi ließ ihren Blick schweifen. Sie rannte über die morschen Überreste der Holzbrücke und rief: „Selphie!“ Auf einem Hügel hatte sie Ausblick über die Küste. Dort lag ein Mädchen und döste.

Leise schlich sich Kairi näher heran. Schon an den abstehenden, braunen Haaren erkannte sie, dass es Selphie war. Vorsichtig tippte sie sie an. „Hm?“, brummte Selphie und drehte sich um. „WAAAS?! Kairi?“, brüllte sie plötzlich. Kairi lächelte und nickte leicht. „Wow! Du bist doch hier!“, rief sie und umarmte Kairi stürmisch. Es tat ihr gut, dass jemand an sie dachte.

„Wo hast du bloß gesteckt? Und warum bist du überhaupt hier?“, löcherte sie Selphie, als sie die Umklammerung löste. „Du weißt doch... Sora...“, Kairi stoppte. Ihr tat es weh über all das Vergangene zu reden. Selphie ließ sich fallen. Sie war Barfuß und setzte sich nahe an das Wasser. Jede Welle kitzelte nun ihre Füße. „Du musst mir nicht alles erzählen wenn du nicht willst. Aber wenn du etwas auf dem Herzen hast höre ich dir immer zu. Ich hoffe das weißt du.“

Kairi hatte Selphie noch nie so ernst erlebt. Ihr machte es etwas Angst, aber das was Selphie sagte stimmte. Sie war immer für Kairi da gewesen. In guten wie in schlechten Zeiten. Die beiden waren schon beinahe unzertrennlich geworden, seit Sora und Riku nicht mehr aufzufinden waren.

Selphie blickte auf das Meer. „Ja...“, sagte Kairi leise. Sie setzte sich neben sie. „Es ist wirklich eine verdammt lange Geschichte. Aber was mir mehr Sorgen bereitet ist, ob Sora wieder gesund nach Hause kommt“, begann Kairi, „Riku natürlich auch.“ „Jaaa, aber Riku erst an zweiter Stelle, hm?“, grinste Selphie und stieß Kairi leicht mit ihrem Ellenbogen in die Rippen. „Naja... Mich beunruhigt es eben. Sie kämpfen wahrscheinlich gerade in diesem Augenblick. In einem Land das es eigentlich niemals gab. Gegen einen Niemand, den wir schon besiegt glaubten.“ Selphie musterte Kairi verwirrt. „Ich sagte doch das ist eine sehr lange Geschichte“, lächelte Kairi.

Eine ganze Zeit lang saßen sie einfach da und blickten hinaus auf das glänzende Meer. „Kommst du mit an den Strand?“, fragte Kairi schließlich. „Warum?“ „Ich hab da so ein Gefühl... Na gut dann bleib eben hier.“

Kairi wankte kurz und schließlich stand sie wieder auf ihren Beinen. Sie klopfte sich den Sand vom Rock und hastete zum Strand.

Kurz vor dem Meer hielt sie völlig außer Atem an. Doch was sie dort sah überstieg ihre Vorstellungskraft.

Zwei leuchtend blaue Lichter fielen vom Himmel. Kairi konnte nicht erkennen, wer oder was es war. Was auch immer es war, es platschte ins Wasser. Zwei Köpfe ragten aus dem Wasser. Es waren Sora und Riku! Kairi begann zu winken. Sie hatten es tatsächlich geschafft! „Sora! Riku!“, rief sie.

Verwirrt sahen sie sich um. Als sie Kairi erkannten begannen sie zu lachen und

schwammen los. Als sie das seichte Wasser erreicht hatten stürmten Donald, Goofy und Micky hinter Kairi hervor. Voller Freude sprang Micky in Rikus Arme. Goofy und Donald warfen Sora vor Freude um. Sora wischte sich mit dem Handrücken das Salzwasser aus den Augen. Donald und Goofy gingen zur Seite. Sora lächelte und zog aus einer Tasche Kairi's Glücksbringer. Für einen Augenblick lang dachte Kairi, sie hätte Roxas gesehen.

Doch schnell verwies sie den Gedanken.

„Wir... wir sind zurück“, grinste Sora. „Ihr seid zu Hause.“ Kairi hielt ihm ihre Hand hin. Er nahm sie mit dem Glücksbringer in der Hand.